

10. ANHANG

10. Anhang	1
<i>Flyer</i>	2
<i>Einladung Unternehmerabend</i>	3
<i>Einladung Unternehmerabend</i>	4
<i>Übersicht Zu-und Absagen KlimaCheck</i>	5
<i>Zusage KlimaCheck</i>	6
<i>Absage KlimaCheck</i>	7
<i>Realisierte Klimaschutzmaßnahmen Verortung</i>	8
<i>Realisierte Klimaschutzmaßnahmen Übersicht</i>	9
<i>Handlungsfeld Verkehr – Liniennetz ÖPNV</i>	10
<i>Handlungsfeld Verkehr – Einzugsbereich ÖPNV</i>	11
<i>Handlungsfeld Verkehr – Verkehrsstärken</i>	12
<i>Handlungsfeld Verkehr – Neustrukturierung ÖPNV</i>	13
<i>Handlungsfeld Verkehr – Neustrukturierung ÖPNV</i>	14
<i>Handlungsfeld Verkehr – Neustrukturierung ÖPNV</i>	15
<i>Handlungsfeld Wasser – Niederschlagswasserentgelt BWB</i>	16
<i>Fragebogen</i>	17

Flyer

Wir unterstützen den Klima-Check



Hermann Noack
Bildgießerei Hermann Noack,
Am Spreebord
„Zur Produktion zeitgenössischer Kunst muss man wach bleiben; Materialtechnik erfordert immer neue Ideen, Klimaschutz ebenso.“



Matthias Thamm
Thamm-Catering, Kaiserin-Augusta-Allee
„Nachhaltig und regional erzeugte Lebensmittel sind nur ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz, den wir als modernes Cateringunternehmen heute leisten. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für uns nicht nur in der Küche selbstverständlich.“



Martin Mahlberg
BTB GmbH Berlin, Gaußstraße
„Moderne Energieversorgung heißt Klima- und Ressourcenschutz. Die BTB ist dabei spezialisiert auf maßgeschneiderte, intelligente Lösungen für Siedlungen, Quartiere und gewerbliche Objekte.“

Unternehmergemeinschaft Mierendorff-Insel
www.kaiserin-augusta-cup.de/5.html
„Wir übernehmen Verantwortung für das Klima in unseren Unternehmen und auf der Insel.“

Verantwortungspartner
blog.mierendorff-insel.de
„Die nachhaltige Mierendorff-Insel 2030“ versteht sich als Katalysator für vielfältige Nachhaltigkeitsinitiativen, u.a. für den Klimaschutz und die Anpassung an die Klimaveränderung.“

Das Projekt

Der Klima-Check für die Mierendorff-Insel wird im Auftrag des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin, Umwelt- und Naturschutzamt, durchgeführt und im Rahmen des Bezirkslichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) gefördert. Der Klima-Check ist Teil des Projekts „Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island“. Darin sollen Strategien für den wirtschaftlichen Umgang mit den Erfordernissen von Klimaschutz und Klimawandel in den ansässigen Unternehmen angestoßen werden. Im Vordergrund stehen betriebsflächenübergreifende Maßnahmen, die gemeinsam mit den Beteiligten konkret am Standort entwickelt und umgesetzt werden.

Herausgeber

Umwelt- und Naturschutzamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar (V.i.S.d.P.)
Rudolf-Mosse-Straße 9, 14197 Berlin

Wirtschaftsförderung Charlottenburg-Wilmersdorf
Klaus Albat
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Kontakt

Projektgruppe „Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island“
c/o Dipl.-Ing. Frank Baumann, Dipl.-Ing. Ingrid Lankehan
BÜRO BLAU – räume, bildung, dialoge, gemeinnützige GmbH
Wundtstraße 5, 14059 Berlin
Tel 030 - 63 960 37-16, Fax 030 - 63 960 37-27
E-Mail: info@zukunft-mierendorffinsel.de
www.zukunft-mierendorffinsel.de

Partner:



Gefördert durch:



Hier ist Klimawandel! Bereit?

Mierendorff-Insel
Einladung zum Klima-Check
Unternehmen übernehmen Verantwortung

Text und Gestaltung: lowenholz kommunikation, Berlin Druck: PinguinDruck GmbH, Berlin Klimaneutral gedruckt auf: 100% Recyclingpapier

Sehr geehrte Damen und Herren,



nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist heute mehr denn je eine Frage der wirtschaftlichen Vernunft. Denn Energie und Ressourcen zu sparen, heißt, nicht nur ökologisch sinnvoll zu handeln, sondern eben auch weniger Kosten zu haben.

Nachhaltigkeit wird auf der Mierendorff-Insel schon seit längerem thematisiert. Auch Ihr Unternehmen hat vielleicht schon Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz oder zur Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt.

Was haben Sie auf diesem Gebiet bisher erreicht? Wo sehen Sie noch weitere Möglichkeiten? Um dies zu erfahren, sollen im „Klima-Check“ Gespräche mit Ihnen vor Ort geführt werden. Denn oft können unsere Expertinnen und Experten Tipps und Anregungen für nächste Umsetzungsschritte geben sowie auf Synergien oder vorhandene Fördermittel hinweisen.

Der Klima-Check ist Teil des Projekts „Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island“ und hat den Auftrag, eine erste Bestandsaufnahme verschiedener unternehmerischer Maßnahmen und Pläne zum Klimaschutz durchzuführen. Dabei werden Unternehmen über weitere Möglichkeiten und Chancen beraten sowie ein intensiver Austausch von Wissen und Erfahrungen zu diesen Themen angeregt und unterstützt.

Machen Sie mit, wir laden Sie herzlich dazu ein!
Ihr Marc Schulte, Bezirksstadtrat

Wie funktioniert der Klima-Check?

Der Klima-Check richtet sich an alle Unternehmen und Eigentümer gewerblicher Flächen im Mierendorff-Kiez. Wir möchten Sie gern kennenlernen und mit Ihnen über Ihre Gedanken und Pläne zu Klima- und Ressourcenschutz sowie zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels sprechen. Dazu besuchen unsere Fachleute Sie zu einem Expertengespräch in Ihrem Hause.

Der Klima-Check läuft in drei Schritten ab:

- Termin vereinbaren
- Expertengespräch durchführen (ca. 60 Minuten)
- Individuelle und gemeinsame Auswertung nutzen. Selbstverständlich werden alle Informationen, die im Klima-Check erfasst werden, vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet.

60 Minuten für Ihr Unternehmen – Was bringt der Klima-Check?

Der Klima-Check ist kostenlos, dauert nicht länger als eine Stunde und bringt keinerlei Verpflichtungen mit sich. Was Sie davon haben?

- Eine objektive Einschätzung der Maßnahmen Ihres Unternehmens
- Einen realistischen Blick auf mögliche Klimafolgen vor Ort
- Tipps und Anregungen durch Expertengespräch und Good-Practice Beispiele
- Mögliche Synergieeffekte durch gemeinsame Maßnahmen, etwa zur Energieeffizienz oder Verkehrsoptimierung

Termin vereinbaren

Bitte kontaktieren Sie uns, um einen individuellen Termin zum Klima-Check zu vereinbaren:
Tel: 030 - 63 960 37-16 / info@zukunft-mierendorffinsel.de

Wie geht's weiter?

Die Teilnahme am Klima-Check hilft Ihnen und uns, Energie- und Ressourceneffizienz neu zu denken. Die Teilnahme bringt keine weiteren Verpflichtungen für Sie mit sich. Ergänzend sind weitere Veranstaltungen zur Information und zum gegenseitigen Austausch geplant. Die erste findet bereits am 16. Juli 2015 statt. Bei Interesse laden wir Sie hierzu gerne gesondert ein.

Themen und Handlungsfelder

Der Klima-Check umfasst die folgenden Themen bzw. Handlungsfelder. Bitte informieren Sie uns schon bei der Terminabsprache, welche davon für Sie besonders interessant sind.

Energie

- Energieeffizienz (Beleuchtung, Lüftung, Heiztechnik)
- Energiemanagement (Messen und Kontrollieren von Energieverbräuchen)
- Einsatz erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse, Kleinwindanlagen)
- Energetische Gebäudesanierung
- Aktive und passive Kühltechniken

Verkehr

- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Verbessertes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr
- Reduzierung des Parkflächenbedarfs
- Klimaneutrale Mobilitätsformen (Elektromobilität)
- Klimaschutzbeiträge des Wirtschafts- und Lieferverkehrs

Wasser

- Trinkwasser sparen, Abwasser vermeiden
- Regenwasserbewirtschaftung, Regenwassernutzung
- Kühlen mit Regenwasser
- Grauwasser- und Wärmerecycling

Private und öffentliche Flächen

- Gestaltung von Pausenflächen für Mitarbeiter
- Passive Kühlung durch intelligente Farbgestaltung und Beschattung
- Erhöhung der Attraktivität des räumlichen Umfeldes

Die Experten

Die Expertengespräche werden durchgeführt von: BÜRO BLAU (Private und öffentliche Flächen), MUTZ Ingenieurgesellschaft mbH (Energie), Nulde & Partner – Innovative Wasserkonzepte (Wasser) sowie PROZIV Verkehrs- und Regionalplaner GmbH & Co. KG (Verkehr).

Einladung Unternehmerabend



Partner:

Bitte melden Sie sich telefonisch, per Email oder mit der anliegenden Antwortkarte an.
Projektgruppe „Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island“
c/o Dipl.-Ing. Frank Baumann, Dipl.-Ing. Ingrid Lankeau
BÜRO BLAU – räume, bildung, dialoge, gemeinnützige GmbH
Wundtstraße 5, 14059 Berlin
Tel 030 - 63 960 37-16, Fax 030 - 63 960 37-27
E-Mail: info@zukunfft-mierendorffinsel.de

Kontakt & Anmeldung



Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf



Einladung Unternehmerabend

Unternehmerabend – Leuchtturm für zukunftsfähiges Wirtschaften

am Mittwoch, den 30.09.2015
um 19.30 – 21.00 Uhr
im ECONTEL Hotel, Berlin Charlottenburg
Sömmeringstraße 24 - 26, 10589 Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

ob produzierendes Gewerbe, Groß- oder Einzelhandel, Dienstleister oder Handwerksbetrieb: Der Unternehmerabend richtet sich an alle Unternehmen auf der Mierendorff-Insel. Gemeinsam wollen wir den Klimaschutz voranbringen und den Standort auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten. Zusammen mit engagierten Unternehmen entwickeln wir Maßnahmen zur Einsparung von Energie- und Wasserkosten sowie zur Optimierung der betrieblichen Verkehrs- und Flächen-nutzung. Dabei denken wir zwei Schritte weiter und finden bereits heute mögliche Fördermittel für die Umsetzung. Ein gemeinsames Leuchtturmprojekt soll auch in der Öffent-lichkeit den Startschuss für diese Aktivitäten liefern.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Ihr Marc Schulte

Programm

- 19.30 Uhr **Begrüßung**
durch Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar,
Leiter des Umwelt- und Naturschutzamts,
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf.
- 19.40 Uhr **Ideenwerkstatt für zukunftsfähiges
Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel**
Gemeinsame Entwicklung sichtbarer Leucht-
turmprojekte.
- Information: Ergebnisse des Klima-Checks
zur Erhebung von Klimaschutz-Aktivitäten
und Potenzialen in lokalen Unternehmen
 - Beiträge: Projektideen aus dem Arbeitskreis
Energieoffensive
- Moderation durch BÜRO BLAU gGmbH
- 21.00 Uhr **Imbiss und Ausklang**

Übersicht Zu- und Absagen KlimaCheck



Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

Gespräche zum KlimaCheck

- Zusage zum KlimaCheck
- Absage zum KlimaCheck



Auftragnehmer: **BÜROBLAU** raum, bildung, ökologie.

mit Partner: **lowenholz** kommunikation

Gefördert durch: **EFRE**, **BBWA Berlin**, **WDM**

MUTZ **PROZIV**

EUROPEISCHE UNION
 Investition in Ihre Zukunft

Zusage KlimaCheck



Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

Gespräche zum KlimaCheck

durchgeführt / vereinbart

- | | |
|--|------------------------------|
| 01 BTB | 18 REWE Markt GmbH |
| 02 mikuja | 19 SATBERLIN GmbH |
| 03 Fahrschule Tat | 20 Cocktails del Sol |
| 04 netto Markt | 21 Bildgießerei Noack |
| 05 Hamm Catering | 22 Bandit-Helmets GmbH |
| 06 Fischer's Fritze | 23 Immobilie Keplerstr. 8-10 |
| 07 Hotel Econtel | |
| 08 DIBAG | |
| 09 Kurt Schwarzwälder GmbH | |
| 10 LichtWerk Veranstaltungstechnik GmbH | |
| 11 BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH | |
| 12 Hühn & Co GmbH | |
| 13 Löffler Gruppe | |
| 14 BSR | |
| 15 MDGARD Naturkost und Reformwaren GmbH | |
| 16 Modellbahnen am Mierendorffplatz GmbH | |
| 17 EDEKA Aktiv Markt | |

Stand vom 29. September 2015



Absage KlimaCheck



Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

Gespräche zum KlimaCheck

Kein Interesse

- | | |
|---|----------------------------------|
| 01 Peter & Krebs Mineralölhandels GmbH | 17 Metanomics GmbH |
| 02 Volkswirtschaft Kraftfahrzeuge Meisterbetrieb | 18 SGS INSTITUT FRESENIUS GmbH |
| 03 Signum Gesellschaft für Berufsbildung, Training und Beratung | 19 Mooncab Bau GmbH |
| 04 Alpha Research Deutschland GmbH | 20 Akkaba Handels GmbH |
| 05 Groneschule | 21 Blechbearbeitung Borrack GmbH |
| 06 Reifen Krüger GmbH & Co. KG | 22 Dämmtechnik Borrack GmbH |
| 07 Weit & Breit Handelsgesellschaft mbH | 23 Malerbetrieb Fernow |
| 08 A8 Druck- und Medienservice | |
| 09 PSG (Eigentümer) | |
| 10 Reederei Winkler | |
| 11 TEKA-Saunabau GmbH | |
| 12 Carl Zeiss Meditec AG | |
| 13 Teppichland Berlin | |
| 14 Barstuf.de e.Kfm. | |
| 15 Raumausstattung Ewig | |
| 16 Zimmermann Wintergarten - Sonnenschutz | |

Auftragnehmer: **BÜROBLAU** Räume, Bildung, Befähigung.

mit Partnern: **lowenholz** Kommunikation, **MUTZ** Energie & Partner, **PROZIV** Projektmanagement.

Gefördert durch: **BBWA** B e r l i n, **EFRE** - der Chance durch Europa, **Europäische Union** Europäische Union Regionalentwicklung regionale Entwicklung, **Investition in Ihre Zukunft**.



Realisierte Klimaschutzmaßnahmen Verortung



Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

Verortung der Klimaschutzmaßnahmen

Unternehmen	Erförderungen			
	Allgemein / CSR	Wasser	Fläche	Verkehr
BTB	✓	✓	✓	✓
mikuja	✓	✓	✓	✓
Fahrschule Tat	✓	✓	✓	✓
netto Markt	✓	✓	✓	✓
Thamm Catering	✓	✓	✓	✓
DIBAG	✓	✓	✓	✓
Kurt Schwarzwälder GmbH	✓	✓	✓	✓
LichtWerk Veranstaltungstechnik GmbH	✓	✓	✓	✓
BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH	✓	✓	✓	✓
Hühn & Co GmbH	✓	✓	✓	✓
Löffler Gruppe	✓	✓	✓	✓
BSR	✓	✓	✓	✓
MIDGARD Naturkost und Reformwaren GmbH	✓	✓	✓	✓
Modelbahnen am Mierendorffplatz GmbH	✓	✓	✓	✓
EDEKA Aktiv Markt	✓	✓	✓	✓
REWE Markt GmbH	✓	✓	✓	✓
SATBERLIN GmbH	✓	✓	✓	✓
Cocktails del Sol	✓	✓	✓	✓
Blügelbäcker Noack	✓	✓	✓	✓
Bandit Helmeis GmbH	✓	✓	✓	✓
Immobilie Keplerstr. 8-10	✓	✓	✓	✓

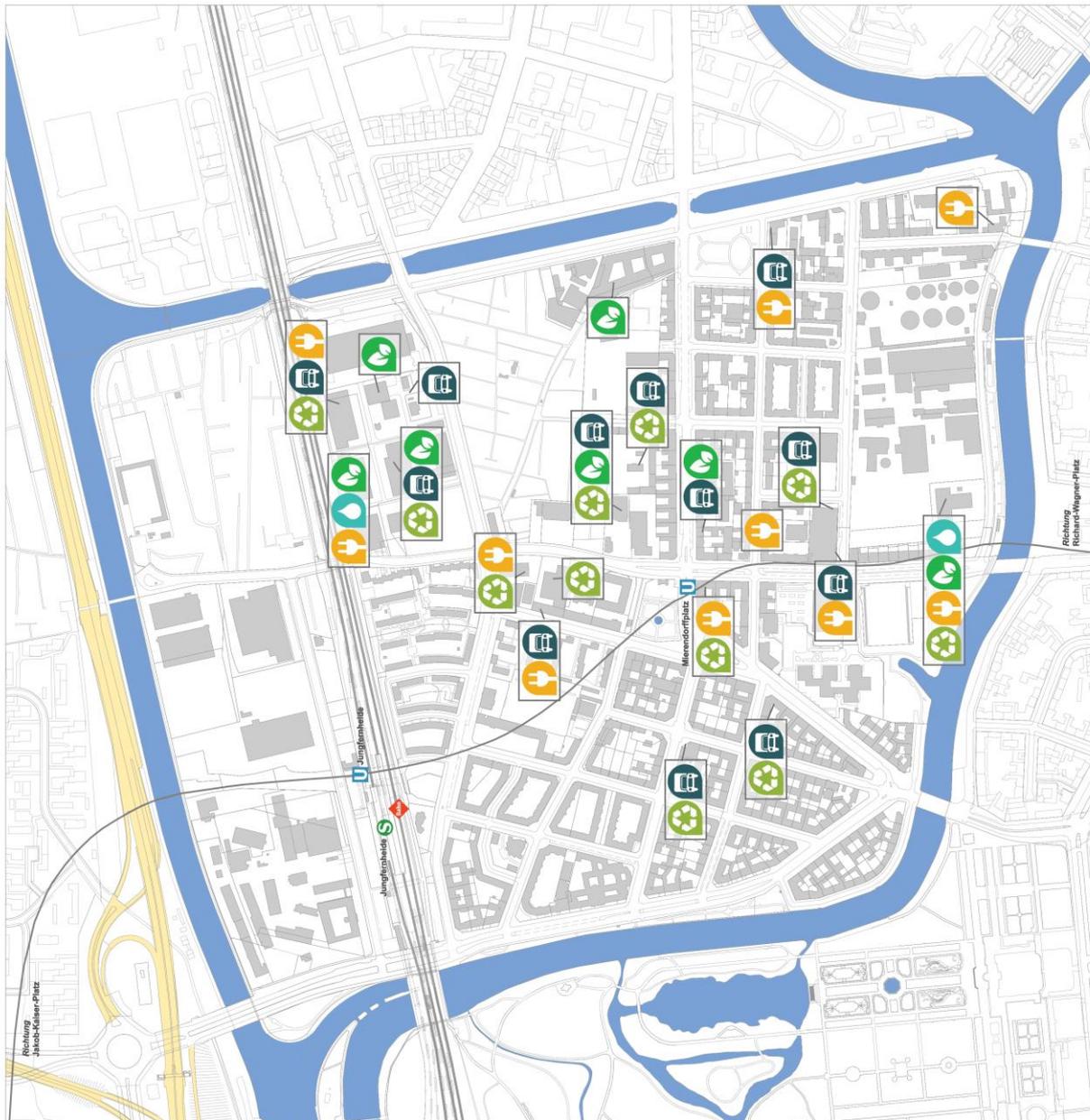
Stand vom 29. September 2015

Auftragnehmer:
BÜROBLAU
 Räume, Bildung, Dialoge.

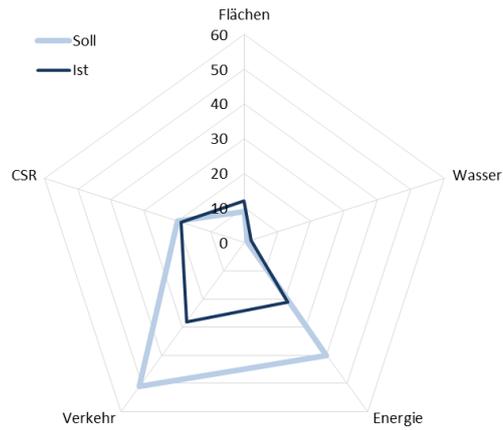
mit Partnern:
lowenholz Kommunikation
MUTZ Marketing & Kommunikation
PROZIV Marketing & Kommunikation

Gefördert durch:
EFRE WDM
BBWA B e r l i n
 ...eine Chance durch Europa!

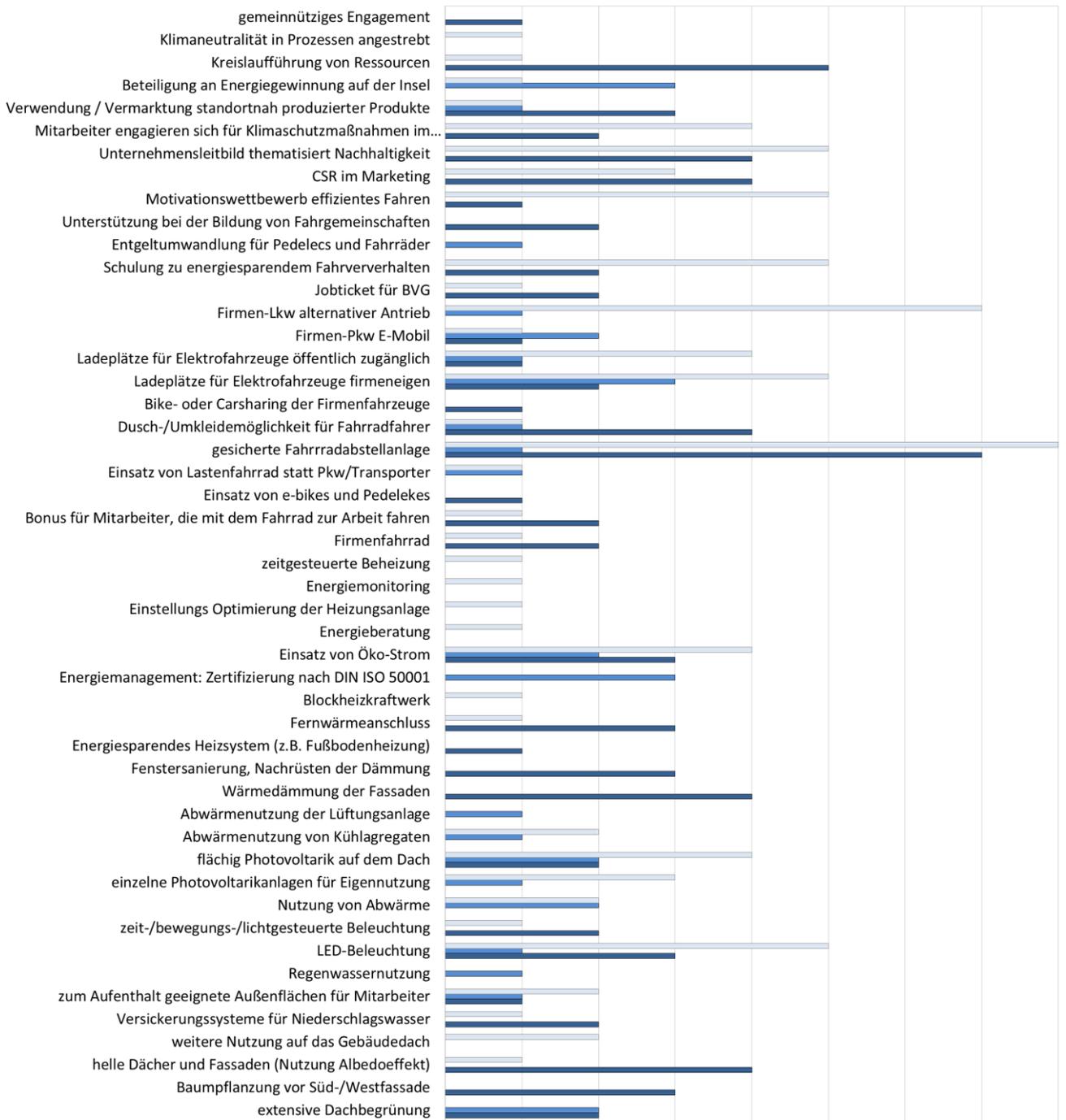
EUROPÄISCHE UNION
 Investition in Ihre Zukunft
 ...eine Chance durch Europa!



Realisierte Klimaschutzmaßnahmen Übersicht



- Empfohlene Maßnahmen
- Angedachte Maßnahmen
- Umgesetzte Maßnahmen



Handlungsfeld Verkehr – Liniennetz ÖPNV



Bezirksamt
Charlottenburg-Wilmersdorf
berlin Berlin

Zukunftsfähiges Wirtschaften
auf der Mierendorff-Insel -
Green Island

Liniennetz

Regionalbahn

RE4 / RE6 / RB10

S-Bahn

S41 / S42

U-Bahn

U7

Bus

109
M21
M27
N7
X9

Quelle: Fahrplan 2015

Auftraggeber:
BÜRO BLAU
Raum, Bildung, Dialog.

mit Partnern:
lowenholz
Kommunikation

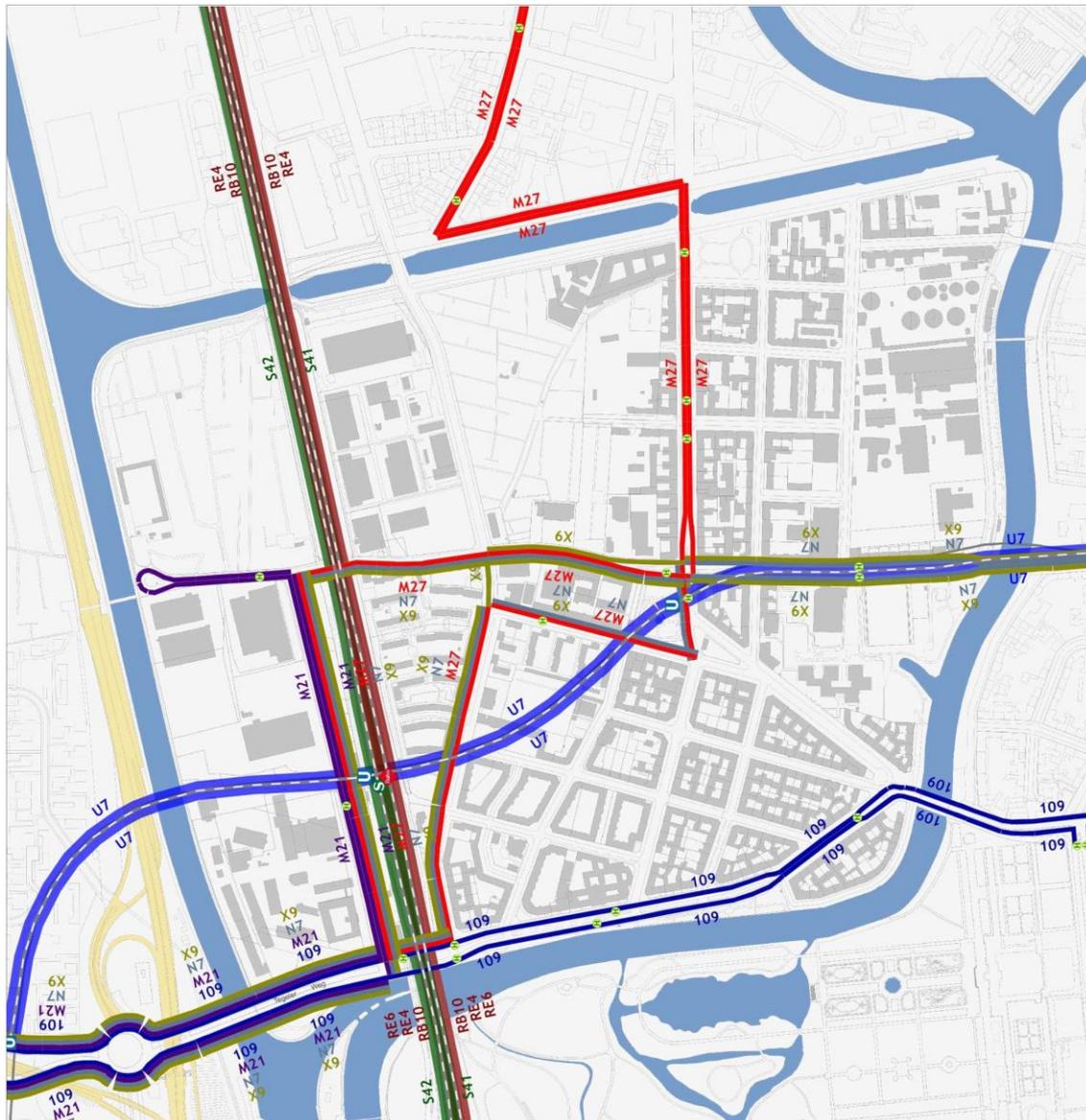
Gefördert durch:
BBWA
B e r l i n

MUTZ
MUTZ & PARTNER
MUTZ & PARTNER
WIRTSCHAFTS- & URBANISME

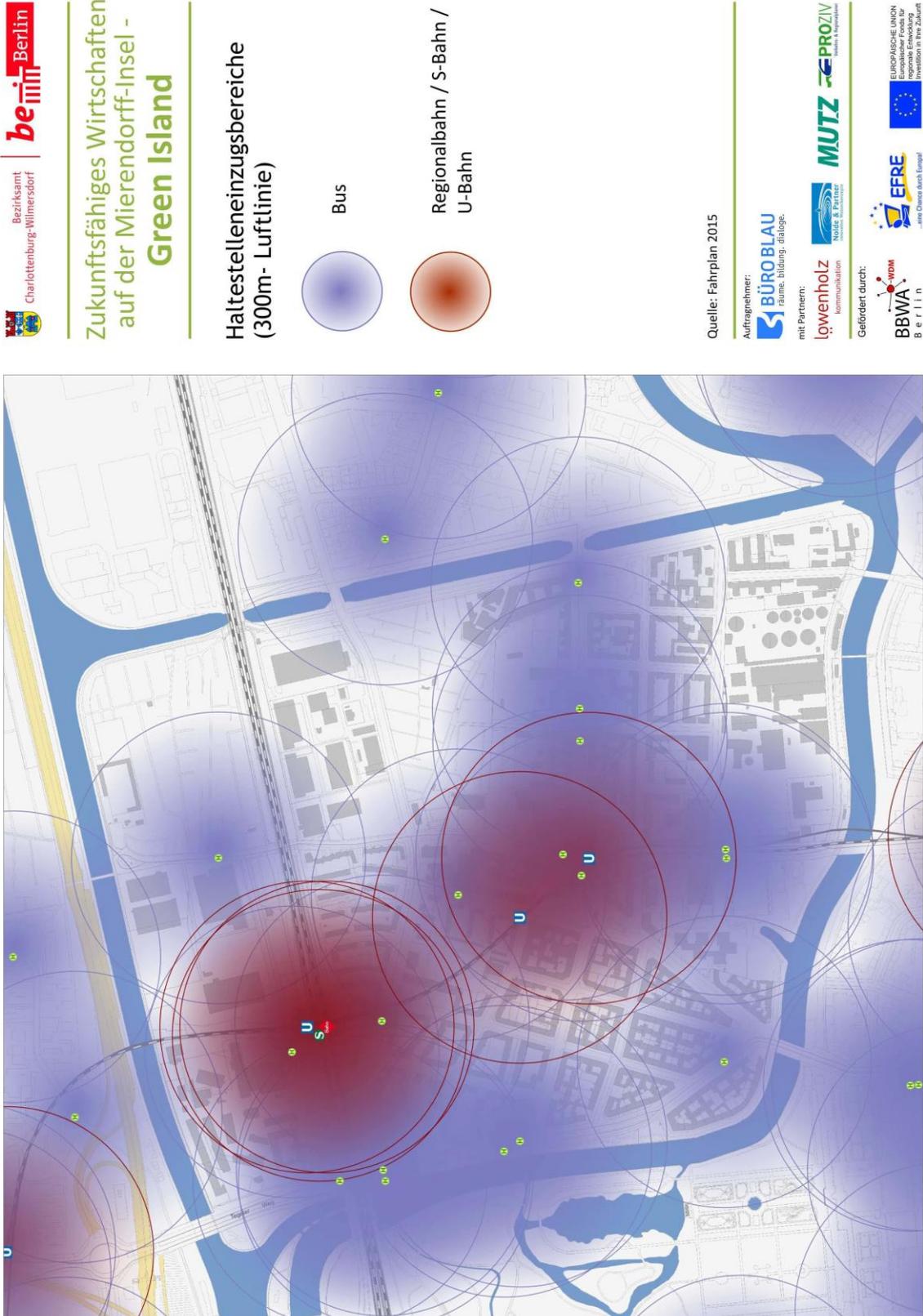
PROZIV
WIRTSCHAFTS- & URBANISME

EUROPAISCHE UNION
Europäische Union
Investition in Ihre Zukunft

EERE
...eine Chance durch Europa!



Handlungsfeld Verkehr – Einzugsbereich ÖPNV



Handlungsfeld Verkehr – Verkehrsstärken



Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel - Green Island

Netzbelastung Individualverkehr

Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke-PKW

Hauptverkehrsstraße

Nebenverkehrsstraße

je Fahrtrichtung/1mm entspricht 2.000 PKW

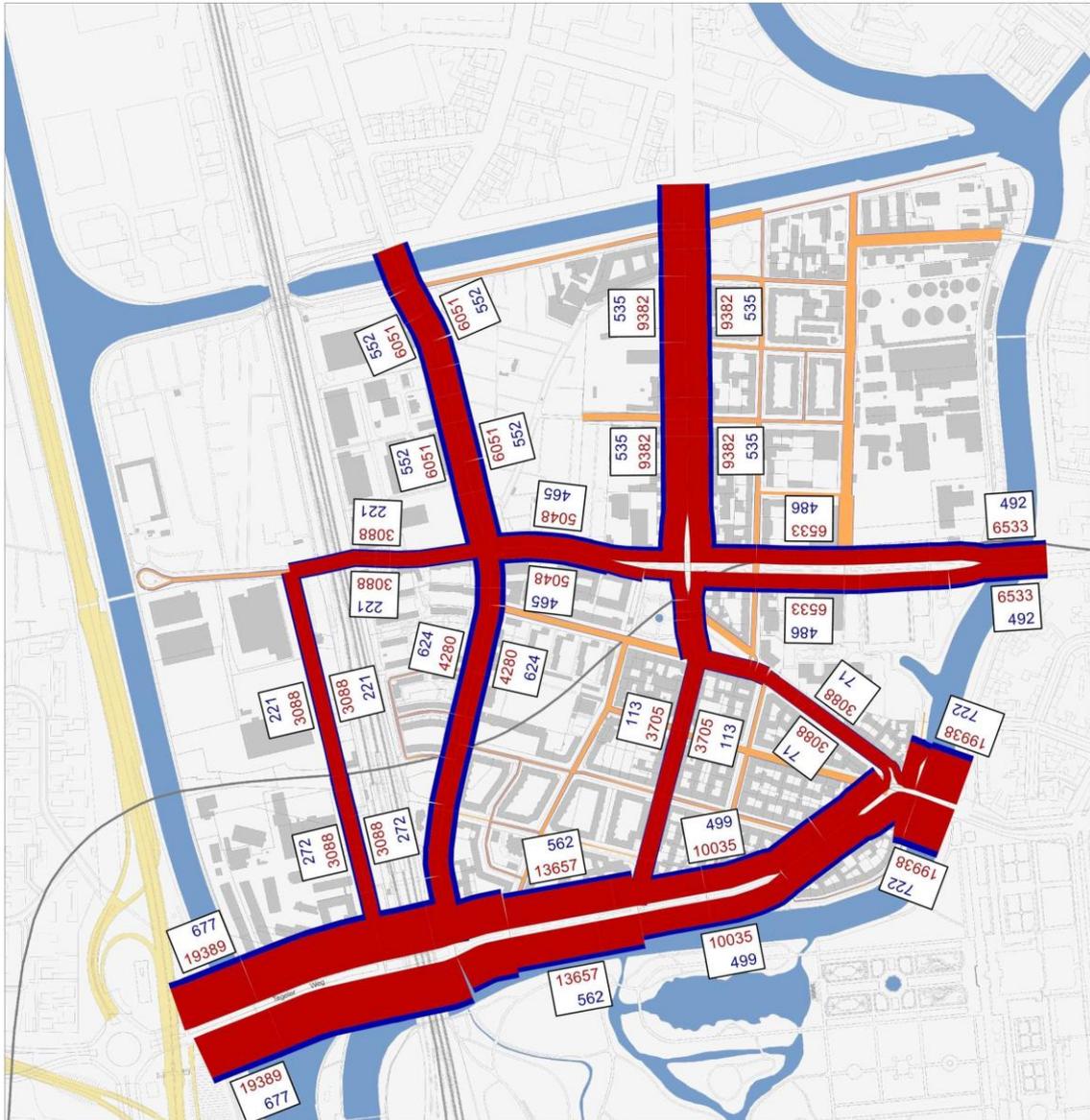
Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke-LKW

Hauptverkehrsstraße

Nebenverkehrsstraße

je Fahrtrichtung/1mm entspricht 1.000 LKW

Quelle: Strategische Lärmkarte 2012, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt / Verkehrslärm in Nebenstraßen 2010, Umwelt und Naturschutzamt Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

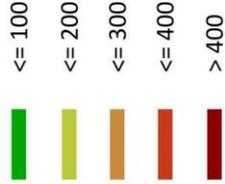


Handlungsfeld Verkehr – Neustrukturierung ÖPNV



Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel - Green Island

Angebot Samstag



1mm entspricht 100 Fahrten



Quelle: Fahrplan 2015

Auftragnehmer:
BÜROBLAU
räumliche Bildung

mit Partnern:
lowenholz
Kommunikation

Gefördert durch:



Handlungsfeld Verkehr – Neustrukturierung ÖPNV



Bezirk
Charlottenburg-Wilmersdorf

berlin

Zukunftsfähiges Wirtschaften
auf der Mierendorff-Insel -
Green Island

Angebot Sonntag

	<= 100
	<= 200
	<= 300
	<= 400
	> 400

1mm entspricht 100 Fahrten

Quelle: Fahrplan 2015

Auftraggeber:
BÜRO BLAU
räumliche, bildliche, dialogische

mit Partnern:
löwenholz
Kommunikation

Gefördert durch:
BBWA
B e r l i n

MUTZ
Mittelbau & Transport


EUROPÄISCHE UNION
Innovative Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Handlungsfeld Wasser – Niederschlagswasserentgelt BWB

Branche	DACHFLÄCHE				GRÜNDACH				VERSFLÄCHE				Gesamt:			
	Summe		Mittelwert		Summe		Mittelwert		Summe		Mittelwert		Summe		Mittelwert	
	Anzahl von Flächen	in m ²														
Gewerbe	10	17.167	1	1.717	1	933	11	13.668	11	1.243	22	31.768	22	31.768	1.444	
Handel	6	19.590		3.265			6	11.482		1.914	12	31.072	12	31.072	2.589	
Handwerk	10	15.212	1	1.521	1	275	8	7.959	8	995	19	23.446	19	23.446	1.234	
Haushalt >2 Wohneinheiten	209	130.774	13	626	134	2.972	134	31.000	134	231	356	164.746	356	164.746	463	
Haushalt 1- 2 Wohneinheiten	2	1.232	1	616	1	155	1	580	1	580	4	1.967	4	1.967	492	
Haushalt und Gewerbe	30	19.218		641			21	3.071		146	51	22.289	51	22.289	437	
Industrie	4	25.550	1	6.388	1	19	3	37.791	3	12.597	8	63.360	8	63.360	7.920	
Kultureinrichtungen	4	3.061		765			3	914		305	7	3.975	7	3.975	568	
Landesbehörden	3	10.139	1	3.380	1	20	4	5.659	4	1.415	8	15.818	8	15.818	1.977	
sonst. Öffentliche Einrichtungen	7	32.776		4.682			5	20.365	5	4.073	12	53.141	12	53.141	4.428	
Gesamtergebnis	285	274.719	18	964	18	4.374	196	132.489	196	676	499	411.581	499	411.581	825	

Fragebogen Vorbogen

Klima-Check Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

A_Vorbogen Angaben zum Unternehmen

Quelle Internet: Sonstiges:

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Wie ist der eingetragene Name des Unternehmens?

Welche Rechtsform wurde gewählt?

GbR Einzeluntern. GmbH Sonstiges:

Wie lautet die Adresse?

Existieren weitere Standorte? Wenn ja, wo?

Gibt es eine Unternehmens-Website?

Werden in der Außendarstellung die Themen Klimaschutz / CSR thematisiert?

Gibt es eine Telefonnummer für allgemeine Anfragen?

In welchem Jahr wurde das Unternehmen gegründet?

Wer ist die Geschäftsführung / Vorstand/ Inhaber?

Wer ist der Standortleiter am Standort auf der Mierendorff-Insel?

Wie viele Mitarbeiter werden an diesem Standort beschäftigt? [P]

1-10 10-50 50-100 Sonstiges:

Wieviele saisonale Arbeitskräfte werden eingesetzt? [P/J]

1-10 10-50 50-100 Sonstiges:

Was ist die Hauptnutzung in der Liegenschaft (Produktion, Handel, Dienstleistung...)?

Produktion Handel Dienstleistung Sonstiges:

Auf welche Produkte / Dienstleistungen konzentriert sich das Kerngeschäft?

Gibt es daneben noch sonstige Geschäftsbereiche?

Kontakt Ansprechpartner

Gibt es eine/n Beauftragten für Klimaschutz / Netzwerkarbeiten / CSR?

Nein Ja

Wer ist Ansprechpartner für den Fragebogen?

Welche Position hält der-/diejenige?

Welche Funktion hat der-/diejenige innerhalb des Unternehmens?

Gibt es eine direkte Telefon-Durchwahl? E-Mail-Adresse?

Telefon E-Mail

Fragebogen Vorbogen S. 2

Gebäude und Gelände (Karte drucken und markieren)				
Wie groß sind die Flächen von Gebäude und Gelände? (Luftbild)				
Welche Farbe hat das Dach?				
<input type="checkbox"/> Hell	<input type="checkbox"/> Dunkel			
Ist das Dach begrünt? Wo?				
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja:			
Welche Farbe haben die Außenwände?				
<input type="checkbox"/> Hell	<input type="checkbox"/> Dunkel			
Gibt es eine Berandung der Fassade? Wo?				
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja:			
Wie weit ist der nächste Anschluss an den ÖPNV entfernt?				
<input type="checkbox"/> U Mierendorffp.	<input type="checkbox"/> S Jungfernheide	Sonstiges.		
Wie weit sind die nächste Stationen für e-mobility / carsharing entfernt?				
<input type="checkbox"/> e-mobility:	<input type="checkbox"/> carsharing:			
Wie viele Stellplätze gibt es?				
Unternehmensinteresse				
Gibt es ein spezielles Interesse an bestimmten Maßnahmen?				
Konsortiumsinteresse				
In welchem Bereich gibt es eventuell Potential für Maßnahmen?				
<input type="checkbox"/> Wasser	<input type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Energie	<input type="checkbox"/> betrieb. Flächen	<input type="checkbox"/> Sonstiges

Fragebogen Motivationsbogen S. 1

Klima-Check Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

B_Motivationsbogen Angaben zum bisherigen Engagement

Interview mit:

Klimaschutzaktivitäten allgemein

Welche Maßnahmen in den folgenden Bereichen haben Sie schon umgesetzt?

- Wasser Verkehr Energie betrieb. Flächen Sonstiges

Welche Erfahrungen haben Sie mit der Umsetzung dieser Maßnahmen gesammelt? Welche Ergebnisse erzielt?

Wären Sie bereit, bei einem Treffen mehrerer Unternehmen von Ihren Erfahrungen zu berichten?

- Nein Ja, und zwar:

Gibt es ein Klimaschutz-Projekt, das Sie bereits andenken oder das Sie in nächster Zeit angehen werden?

- Nein Ja, und zwar:

Wie sehen Sie sich im Bereich Klimaschutz aufgestellt?

- Sehr fortgeschr. Eher fortgeschr. Wenig fortgeschr. Am Anfang

Wie interessant ist eine Weiterentwicklung in diesem Bereich für Sie?

- Sehr interessant Eher interessant Kaum interessant Kein Interesse

Gibt es ein Leitbild in Ihrem Unternehmen, das Nachhaltigkeit thematisiert? Wird Nachhaltigkeit sonst thematisiert?

- Nein Ja, und zwar:

Hat ihr Unternehmen sich bereits für Umwelt- und Klimaschutz eingesetzt, beispielsweise durch

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Regenwassermanagement | <input type="checkbox"/> Optimierung der Produktionsprozesse und Logistik |
| <input type="checkbox"/> Kreislaufführung der Ressourcen | <input type="checkbox"/> Einsatz nachwachsender Rohstoffe |
| <input type="checkbox"/> Sanierung der Gebäudehülle | <input type="checkbox"/> Modernisierung der Anlagentechnik |
| <input type="checkbox"/> Energiemanagement | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |

Wie waren Ihre Erfahrungen damit?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> negativ, da: | <input type="checkbox"/> Positiv, da |
| <input type="checkbox"/> Erhöhung Marktanteile | <input type="checkbox"/> Kostenvorteile |
| <input type="checkbox"/> Verbesserung der Produktqualität | <input type="checkbox"/> Reduzierung der Treibhausgasemissionen |

Gibt es in Ihrem Unternehmen Überlegungen oder Aktivitäten zur Anpassung an den Klimawandel?

- Nein Ja, und zwar:

Energie

Wie sehen Sie sich im Bereich Energie aufgestellt?

- Sehr fortgeschritten Eher fortgeschr. Wenig fortgeschr. Am Anfang

Wie interessant ist eine Weiterentwicklung in diesem Bereich für Sie?

- Sehr interessant Eher interessant Kaum interessant Kein Interesse

Welche Energiethemen interessieren Sie besonders?

- Sanierung Gebäude / Anlagentechnik Optimierung Produktion Sonstiges:

Wurden bereits Energieberatungen durchgeführt?

- Nein Ja, und zwar:

Welche Energieeinsparinvestitionen planen sie kurzfristig / langfristig?

- Keine Folgende:

Fragebogen Motivationsbogen S. 2

Die Märkische Landbrot GmbH in Berlin erhebt ihre CO₂-Emissionen im gesamten Produktionszyklus, zur Erstellung einer individuellen CO₂-Bilanz unter Berücksichtigung des Konsumverhaltens der Kunden. Wären auch Sie bereit, das zu tun und was sind Ihrer Meinung nach die Vor-/Nachteile?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja |
| <input type="checkbox"/> Erhöhter Zugriff auf Homepage | <input type="checkbox"/> Image - Marketing: Höhere Verkaufszahlen und Attraktivität für qualifiziertes Fachpersonal |
| <input type="checkbox"/> Grundlage für Emissionsreduktion | |
| <input type="checkbox"/> Kosten: | <input type="checkbox"/> Reduktion von witterungsbedingten Lieferkettenstörungen durch Bevorzugung (CO ₂ -ärmerer) lokaler Produktion |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

Der Elektrotechnikerhersteller Phoenix Contact aus Blomberg nutzt Produktionsabwärme zur Beheizung seines Bürogebäudes und spart so schätzungsweise 45.000l Heizöl pro Jahr. Wo sehen Sie in Ihrem Unternehmen Sparpotentiale durch gekoppelte Ressourcennutzung?

- Keine Folgende:

Welche Energieträger werden für die Wärmeversorgung eingesetzt?

- Heizöl Erdgas Strom Sonstiges:

Gibt es eine Aufzeichnung und Auswertung der Energieverbräuche?

- Nein Ja, und zwar:

Wurde ein Energiemanagement eingeführt?

- Nein Ja, und zwar:

Welche Energieverbraucher gibt es bei Ihnen, mit welchem Anteil? [%]

- Büro / Verwaltung Produktion

Welche Erneuerbaren Energieträger setzen Sie ein?

- Keine Solarstrom Solarwärme Umweltwärme Biomasse

Wasser

Wie sehen Sie sich im Bereich Wasser aufgestellt?

- Sehr fortgeschritten Eher fortgeschr. Wenig fortgeschr. Am Anfang

Wie interessant ist eine Weiterentwicklung in diesem Bereich für Sie?

- Sehr interessant Eher interessant Kaum interessant Kein Interesse

Das Klinikum in München hat auf wassersparende Armaturen umgerüstet und innerhalb von 2 Jahren seine Investitionen amortisiert. Nutzen Sie bereits einfache wassersparende Maßnahmen?

- Nein Ja, und zwar:

City Clean in Moabit oder der Coburger Handtuch + Matten Service nutzen Grauwasserrecycling, also die Wiederverwendung von gebrauchtem Wasser in Produktion und Raumklimatisierung, und sparen so bis zu 72.000m³ Trinkwasser sowie 5000€ Regenwassergebühr in einem Jahr - warum wäre das interessant für Sie?

- Nein Ja, und zwar:
 Verringerte Energiekosten durch Wärmerückgewinnung aus Abwasser
 Verringerte Abwasserkosten durch Grauwasserrecycling

Verkehr

Wie sehen Sie sich im Bereich Verkehr aufgestellt?

- Sehr fortgeschritten Eher fortgeschr. Wenig fortgeschr. Am Anfang

Wie interessant ist eine Weiterentwicklung in diesem Bereich für Sie?

- Sehr interessant Eher interessant Kaum interessant Kein Interesse

Fragebogen Motivationsbogen S. 3

2013 ging der Deutsche Nachhaltigkeitspreis an die Firma ebmpapst für seine vielseitigen Klimaschutzmaßnahmen: Einrichtung einer firmeneigenen Buslinie für den Werks- und Mitarbeiterverkehr, Einsparungen von Lieferfahrten durch größeres Ladevolumen, Umstellung der Containertransporte von der Straße auf die Binnenschifffahrt und CO2-Obergrenzen für den Fuhrpark. Wären Teile dieses preisgekrönten Modells auch für Sie denkbar?

- Nein Folgende:

Viele Firmen bieten ihren Mitarbeitern bereits innovative Modelle für nachhaltige Mobilität, und profitieren so von Steuervorteilen und niedrigen Vorhaltekosten für Parkplätze: Ministry GmbH aus Hamburg finanziert Car2go-Mitgliedschaften oder Jobtickets, DHL überlässt E-Bikes statt Dienstwagen und Volkswagen plant 12.000 E-Ladestationen auf dem Firmengelände. Wie ist Ihr Mitarbeiterverkehr geregelt, gibt es Angebote des Mobilitätsmanagements?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Werden bereits eingesetzt | <input type="checkbox"/> Es besteht Bereitschaft | <input type="checkbox"/> Keine Angebote |
| <input type="checkbox"/> Car sharing. Nächster Standort: | <input type="checkbox"/> Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb | |
| <input type="checkbox"/> E-mobility. Nächster Standort: | <input type="checkbox"/> Unterstützung bei der Bildung von Fahrgemeinschaften | |
| <input type="checkbox"/> JobTicket für den ÖPNV | <input type="checkbox"/> Diebstahlgesicherte Fahrradstellplätze | |
| <input type="checkbox"/> Fahrräder als Lohnersatzleistung | <input type="checkbox"/> Ladeplätze für Pedelecs oder Elektrofahrzeuge | |
| <input type="checkbox"/> Dusch- / Umkleieräume für Radfahrer | <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

Außenraum - Betriebsflächen

Nachhaltiges Flächenmanagement und Begrünung der Außenflächen bergen große Potentiale für Unternehmer: Neben einer Verbesserung des lokalen Mikroklimas durch CO2-Bindung, Sauerstoffproduktion und Reduzierung der Wärmeinseleffekte dienen diese Flächen dem vorbeugenden Schutz bei Starkregenereignissen durch Regenwasserrückhalt, der Minderung der Schallreflexion und der effektiven Entspannung der Mitarbeiter.

Wie sehen Sie sich im Bereich Flächenmanagement aufgestellt?

- Sehr fortgeschritten Eher fortgeschr. Wenig fortgeschr. Am Anfang

Wie interessant ist eine Weiterentwicklung in diesem Bereich für Sie?

- Sehr interessant Eher interessant Kaum interessant Kein Interesse

Die Hannover Unternehmen Decor-Union GmbH und Werk³ nutzen pflegeleichte Bepflanzung zur Beschattung der Gebäude und Nutzung des Regenwassers. Welche Funktion übernehmen die Außenflächen auf Ihrem Gelände und was sind Ihre Kriterien in der Gestaltung?

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, und zwar: | <input type="checkbox"/> Stellplätze für: | <input type="checkbox"/> Verkehrsflächen für: |
| <input type="checkbox"/> Funktionsflächen für: | | <input type="checkbox"/> Produktion | <input type="checkbox"/> Lager |
| <input type="checkbox"/> Erholung | | <input type="checkbox"/> Beschattung | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |

Die Firma F.A. Stichweh in Hannover hat im Zuge notwendiger Erweiterungen neue Pausen- und Erholungsflächen für die Beschäftigten geschaffen. Werk³ nutzt seine Außenflächen zur Kommunikation der Unternehmensphilosophie nach außen. Wie schätzen Sie die Qualität Ihrer Außenräume im Bezug auf Wirkung auf Mitarbeiter und Externe ein?

- Gut Verbesserungswürdig, und zwar:

Corporate Social Responsibility

Wie kommuniziert Ihr Unternehmen Maßnahmen zu Umwelt- und Klimaschutz intern / extern?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Newsletter | <input type="checkbox"/> Intranet |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeiterzeitschrift | <input type="checkbox"/> Pressearbeit |
| <input type="checkbox"/> Kundengespräche | <input type="checkbox"/> Bei Anprache von Bewerbern / Azubis |
| <input type="checkbox"/> Verkaufspräsentationen | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |

Fragebogen Motivationsbogen S. 4

Gibt es innerhalb Ihres Unternehmens ein Interesse für Informationen zu Nachhaltigkeit?

- Nein Ja, und zwar:

Wurde bereits Verantwortung für gemeinnützige Zwecke und das lokale Umfeld übernommen, z.B.

- Zusammenarbeit oder Unterstützung von Vereinen, Initiativen, etc.:
 Kostenlose Produkte oder Dienstleistungen für gemeinnützige Zwecke
 Bezug der Vorprodukte von standortnahen Lieferanten
 Sonstiges:

Wie waren Ihre Erfahrungen damit?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> negativ, da: | <input type="checkbox"/> positiv, da: |
| <input type="checkbox"/> Bessere lokale Ausbildungsangebote | <input type="checkbox"/> Gewinnung qualifizierter Bewerber |
| <input type="checkbox"/> Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit | <input type="checkbox"/> Positive Wahrnehmung des Unternehmens |

Bringt Nachhaltigkeit von Produkten / Dienstleistungen einen Vorsprung gegenüber Mitbewerbern?

- Nein Ja, und zwar:

Existieren Kooperationen um verantwortliches Unternehmertum zu thematisieren?

- Nein Ja, und zwar:

Gibt es einen Dialog mit dem Bezirk über schwierige Angelegenheiten, die Ihr Unternehmen betreffen?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Ja, und zwar: |
| <input type="checkbox"/> zu parkenden Fahrzeugen | <input type="checkbox"/> zu Abfällen auf dem Gelände |

Fazit

Welche nächsten Schritte sollen wir unternehmen?

- Keine Info-Zusendung Beratung zu: Potentialerhebung zu:

Wir unterstützen aktuell den Arbeitskreis Energieoffensive in der Entwicklung eines konkreten Pilotprojekts für 'Nachhaltiges Wirtschaften' hier auf der Mierendorffinsel. Mögliche Ideen sind der Betrieb einer Roof-Water-Farm auf dem Dach der BSR, die Einrichtung einer 0-Energie-Kita, E-Mobilitätskonzepte für Mitarbeiterverkehr, und die Nutzung des Abstandsgrüns für lokale Lebensmittelproduktion.

Wäre das in Ihrem Interesse, bzw. haben Sie weitere Ideen?

- Kein Interesse Interessant, und zwar: Weiteres:

Welche Anknüpfungspunkte sehen Sie bei diesem Pilotprojekt für Ihr Unternehmen?

- Keine Folgende:

Sehen Sie andere lokale Unternehmen, die man einbeziehen könnte?

- Keine Folgende:

Was wäre ein Ihnen wichtiges Kriterium für ein Pilotprojekt (Sichtbarkeit, Kosten, Ersparnis, etc.)?

- Sichtbarkeit Investitionskosten Ersparnis Sonstiges

Gut sichtbare Flächen für die Realisierung eines Nachhaltigkeits-Piloten wären beispielsweise der Mierendorffplatz, bzw. das Spree-Ufer. Welche bevorzugen Sie, bzw. gibt es weitere Orte, an denen Sie täglich vorbeikommen, die sich für einen Piloten anbieten?

- Keine Mierendorffplatz Spreeufer Andere:

Ideenpool Pilotprojekt (Was, wo, mit wem?)

Fragebogen Detailbogen S. 1

Klima-Check Zukunftsfähiges Wirtschaften auf der Mierendorff-Insel – Green Island

C_Detailbogen Angaben zur Erhebung des Potentials für zukünftige Maßnahmen

Ausgefüllt von:

Klimaschutzmaßnahmen bergen große Potentiale für Unternehmer: Durch eine Anpassung an mögliche Klimaveränderungen können Geschäftsrisiken durch steigende Kosten für Energie und Wasser oder hohe Mitarbeiterausfallzahlen reduziert werden. Zur Bestimmung des Potentials für Klimaschutzmaßnahmen werden gebäude- und unternehmensspezifische Daten zu den unten folgenden Teilbereichen benötigt. Hilfreich bei der Bearbeitung ist die Beachtung von Planzeichnungen, Jahresabrechnungen des Wasser- und Energieverbrauchs sowie Produktionsdaten.

Gebäude	Aufnahme der Daten zum Hauptgebäude, weitere Gebäude in je eigenem Bogen
Besitzverhältnisse	
Wer ist Eigentümer der vom Unternehmen gewerblich genutzten Gebäude?	
<input type="checkbox"/> Unternehmen	<input type="checkbox"/> Anderer:
Wenn Sie Pächter sind, planen Sie eine langfristige Nutzung?	
<input type="checkbox"/> bis 1 Jahr	<input type="checkbox"/> bis 5 Jahre
<input type="checkbox"/> bis 10 Jahre	<input type="checkbox"/> Länger
Gebäudedaten allgemein Quelle: Baupläne, Kataster	
In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut?	
<input type="checkbox"/> vor 1900	<input type="checkbox"/> bis 1950
<input type="checkbox"/> bis 1980	<input type="checkbox"/> Später:
Wurde beim Bau ein bestimmter Energiestandard erreicht?	
<input type="checkbox"/> Keiner	<input type="checkbox"/> nach EnEV-Jahr:
<input type="checkbox"/> Zertifizierung durch (Leed etc.):	
Wurden nachträglich Veränderungen (Umbau, Sanierung etc.) vorgenommen?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
Planen Sie mittelfristig Veränderungen am Gebäude?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
Existieren Pläne? Falls nein, wer war der beauftragte Architekt?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein, Architekt war:
Gibt es an den Außenbauteilen (Wände, Fenster, Dach) offensichtliche Baumängel?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
Gibt es raumklimatische Probleme? Wenn ja, wo?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Zugluft
<input type="checkbox"/> Geruch	<input type="checkbox"/> Kälte
<input type="checkbox"/> Hitze	
<input type="checkbox"/> Überall	<input type="checkbox"/> Bestimmte Bereiche:
<input type="checkbox"/> Sonstiges	
Besteht eine generelle Bereitschaft zur Veränderung / Sanierung? Wer ist zuständig?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, zuständig ist:
Dach Quelle: Jahresabrechnung Wasser, Baupläne, Luftbild / Kataster	
Wie groß ist der Anteil an Dachfläche einleitend? [m ²]	
Ist das Dach geneigt? Wenn ja wie stark und in welche Himmelsrichtung?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
Werden die Dachflächen aktuell genutzt?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar:
Wären Sie bereit, diese zu nutzen oder Dritten (Unternehmen, Initiativen) die Nutzung zu gewähren?	
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Nein, Dritte können nutzen
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, und zwar:

Fragebogen Detailbogen S. 2

Wer kann Aussagen zum konstruktiven Aufbau des Dachs geben?

Name E-Mail: Telefonnr.:

Wie ist der (prinzipielle) konstruktive Aufbau?

Sparrendach Warmdach: Einschalig, unbelüftet Umkehrdach
 Pfettendach Kaldach: Zweischalig, belüftet Sonstiges:

Kennen Sie die Tragfähigkeit der Dachkonstruktion? Wer kann dazu Auskunft geben?

Nein, Auskunft: Ja, und zwar:

Wie ist die Dachhaut ausgebildet?

Bitumen Schindeln Platten Begrünt Sonstiges

Könnte das Dach verändert werden (um Hitzebildung zu vermeiden)?

Nein Ja Begrünt Heller gestrichen

Gibt es konstruktive Aufbauten (z.B. durch die Lüftungsanlage etc.)? Wo?

Nein Ja, und zwar:

Wird eine Dachbegrünung befürwortet? Wann ja, mit Nutzung?

Nein Ja, und zwar:

Außenwand Quelle: Baupläne

Wer kann Aussagen zum konstruktiven Aufbau der Fassade geben?

Name E-Mail: Telefonnr.:

Wie ist der (prinzipielle) konstruktive Aufbau?

Einschalig, ungedämmt Zweischalig, mit Wärmedämmung Vorgehängt
 Einschalig, gedämmt Zweischalig, mit Luftschicht Sonstiges:

Könnte die Fassade heller gestrichen werden (um Hitzebildung zu vermeiden)?

Nein Ja, und zwar:

Gibt es Platz für eine Berankung/Bepflanzung der Fassade? Wo?

Nein Ja, und zwar:

Ist die Fassade (teil)beschattet? Wo?

Nein Ja, und zwar:

Wird eine Begrünung mit oder ohne Rankgerüste befürwortet?

Nein Ja, und zwar:

Fenster, Türen, Tore Quelle: Baupläne

Wie viel Fenster / Außentüren / Tore gibt es? [m²]

Welche Art / Material?

Einfach verglast Zweifach verglast Holz Kunststoff Sonstiges

Gibt es Mängel (Undichtigkeiten, Zuglufterscheinungen, etc.)?

Nein Ja, und zwar:

Nutzflächen Quelle: Baupläne

Wie groß sind die Nutzflächen? [m²]

Fragebogen Detailbogen S. 3

Welche Flächen sind beheizt? [m²] Verschieden klimatisierte Flächen in Grundriss markieren

Welche Flächen werden als Aufenthaltsflächen genutzt (in Karte markieren)? Wie sind diese gestaltet?

Welche Flächen werden mechanisch entlüftet? [m²]

Welche Flächen sind klimatisiert? [m²]

Energie Quelle: Betriebskostenabrechnung Energie+Wärme/ Messungen

Wie hoch sind die durchschnittlichen Energiekosten / Bezugsjahr? [€/j]

Wie hoch sind Ihre Energieverbräuche?

Strom Wärme Kälte Sonstiges:

Wieviel m² Nettogrundfläche werden beheizt?

Wie viel Strom wird verbraucht? [Mwh] / [€]

Gibt es eine getrennte Erfassung des Stromverbrauchs der Produktion?

Nein Ja, dieser beträgt [Mwh]

Wie viel Prozess- und Heizwärme wird verbraucht (siehe)? [kW] / [€]

Gibt es einen spezifischen Heizwärmebedarf?

Nein Ja, dieser beträgt [Mwh]

Gibt es Gebäudestellen, wo konzentriert Abwärme entsteht? Wo?

Heizungsanlage Wasserleitungen Produktionsabwärme Sonstiges:

Wird Kühlleistung für Gebäude/ Produktionsstätten benötigt? Wie hoch ist diese [kW]?

Räume Ständig: Temporär: Sonstiges:
 Produktion Ständig: Temporär: Sonstiges:

Wie viel Prozesskälte? [l oder m³] / [€]

Existiert ein Energiemanagement nach DIN EN 16001?

Nein Ja

Welche Energieträger werden eingesetzt?

Warmwasser: Lüftung:
 Klimatisierung: Kältetechnik:
 Beleuchtung: Druckluft:
 Pumpen: Elektr. Antriebe:
 IKT: Mess- Regel- Steuertechnik:

Welche Energieträger werden zu welchen Teilen verbraucht? [%]

Heizöl: Erdgas: Strom: Holz:
 Fernwärme: Nahwärme: Solar: Sonstiges:

Fragebogen Detailbogen S. 4

Werden einfach zu aktivierende Einsparpotentiale genutzt:

- Nein Ja, und zwar:

Welche Energiespar-Maßnahmen wurden bereits durchgeführt?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Brennwertkessel | <input type="checkbox"/> Hydraulischer Abgleich des Heizungsnetzes |
| <input type="checkbox"/> Digitale Heizungsregelung | <input type="checkbox"/> Lüftung mit Wärmerückgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Hocheffiziente Beleuchtung | <input type="checkbox"/> Inspektion von Klimaanlage nach EnEV |
| <input type="checkbox"/> Außenwanddämmung | <input type="checkbox"/> Abwärmenutzung aus der Produktion |
| <input type="checkbox"/> Hocheffizienzpumpen | <input type="checkbox"/> Bedarfsgerechte Beheizung (Zeiten, Temperaturen) |
| <input type="checkbox"/> Gebäudeleittechnik | <input type="checkbox"/> Hocheffiziente Lüftungsanlagen |
| <input type="checkbox"/> Fenstersanierung | <input type="checkbox"/> Hocheffiziente Kältetechnik |
| <input type="checkbox"/> Energieeffiziente Drucklufttechnik | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |

Wasser Quelle: Betriebskostenabrechnung Wasser

Wie hoch ist der jährliche Wasserbedarf in Ihrem Unternehmen? [l]

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Trinkwasser: | <input type="checkbox"/> Betriebswasser: |
| <input type="checkbox"/> Kühlwasser: | <input type="checkbox"/> Bewässerung: |
| <input type="checkbox"/> Prozesswasser: | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |

Für welche Bereiche wird Trinkwasser eingesetzt?

- Sanitär Küche Kantine Sonstiges:

Wie hoch sind die jährlichen Kosten im Bezug auf Wasser? [€]

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Trinkwasser | <input type="checkbox"/> Niederschlagswasserentgelt |
| <input type="checkbox"/> Wasseraufbereitung | <input type="checkbox"/> Wassererwärmung |
| <input type="checkbox"/> Rohrreinigung | <input type="checkbox"/> Grubenabfuhr |
| <input type="checkbox"/> Abwasser | <input type="checkbox"/> Abwasserbehandlung |
| <input type="checkbox"/> Enthärtung | <input type="checkbox"/> Regenwassernutzung |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | |

Wie viel Abwasser fällt an? [l/j]

Wird das Abwasser lokal behandelt?

- Nein Ja, und zwar:

Wird aus dem Abwasser Energie rückgewonnen?

- Nein Ja, und zwar:

Gibt es ein System zur Mehrfachnutzung des Wassers (bsp. Grauwassernutzungsanlage)?

- Nein Ja, Größe der Zisterne [m³]

Gibt es ein System zur Löschwasserbevorratung?

- Nein Ja, Größe der Zisterne [m³]

Was passiert mit dem Niederschlagswassers?

- Einleitung in Kanalisation
 Sammlung in Zisterne, Größe [m³]:
 Direkteinleitung in Gewässer, maximale Menge [l]:
 Nutzung für:

Fragebogen Detailbogen S. 5

Treten Probleme im Zusammenhang mit Wasser auf?

- Überschwemmung nach Starkregen
 Geruchsbelastung
 Sonstiges:

Sind wasserbezogene Bau- oder Sanierungsmaßnahmen geplant?

- Nein Ja, und zwar:

Produktion Quelle: Jährliche Produktionsdaten

Welches sind die hauptsächlichlichen Abfall-Fraktionen [t/j]?

Existiert ein betriebsinternes System für Sammlung, Kreislaufführung oder Management?

- Nein Ja, und zwar:

Wie groß sind die Entsorgungsintervalle? [t]

Werden Dienstleistungen zur Abfallvermeidung bzw. Abfallreduzierung in Anspruch genommen?

- Nein Ja, und zwar:

Was sind Ihrer Meinung nach Hindernisse für die Nutzung alternativer Verfahren?

Außenraum Quelle: Grundstückspläne, Luftbild, Kataster

Wie groß sind die Flächen des Unternehmens / Betriebsgeländes? [m²] Bitte in Karte eintragen.

Wie sind die Freiflächen gestaltet und wie groß sind sie? [m²] Bitte in Karte eintragen.

- Versiegelt: Versickerungssysteme:
 Begrünt: Wasserdurchlässige Materialien:

Sind bauliche Eingriffe/Erweiterungen/Modernisierungen geplant? Bitte in Karte eintragen.

- Nein Ja, und zwar:

Sind Gebäudeteile oder Flächen zur Zeit/in absehbarer Zeit ungenutzt? Bitte in Karte abgrenzen.

- Nein Ja, und zwar:

Welche Flächen sind aktuell versiegelt, obwohl die Nutzung dies nicht erfordert? Bitte in Karte markieren.

Welche Flächen (z.B. Stellplatzflächen) könnten stärker begrünt werden? Bitte in Karte markieren.

Könnten Sie sich gemeinsame Nutzungskonzepte mit Nachbarn vorstellen?

- Nein Ja, und zwar: Stellplätze für: Erholungsflächen Sonstiges:

Wo sehen Sie Potentiale, Regenrückhaltesysteme auf Ihrem Gelände anzulegen?

Gibt es in Ihrem Unternehmen bestimmte Gebäude oder Bereiche mit erhöhter Notwendigkeit für Kühlung oder Beschattung?

Verkehr / Logistik

Wie hoch ist ihr wöchentliches Versandvolumen [t]?

Welche Güterart versenden Sie?

Fragebogen Detailbogen S. 6

In welchem Entfernungsbereich liegen die Empfänger? [%]

- Lokal / regional: National: Europa: International:

Wie hoch ist das Aufkommen des Lieferverkehrs? [Fahrzeuge/Tag]

Zu welchen Zeiten erfolgt hohes Lieferaufkommen?

- Vor 6 Uhr 6 - 8 Uhr 8 - 12 Uhr 12 - 16 Uhr Sonstiges:

Gibt es in Ihrem Unternehmen eine oder mehrere Warenannahmen? Wo?

- Eine: Mehrere:

Wie erfolgt die Anbindung (bsp. Für den deutschlandweiten Versand)?

- Bahn Firmeneigene Fahrzeuge Spedition Sonstiges:

Gibt es innerbetrieblichen Verkehr? Mit welchen Verkehrsmitteln?

- Fußweg PKW Kleinbus LKW Fahrrad
 Stapler Förderer Elektrokarren sonstige:

Wie viele Dienstfahrzeuge umfasst ihr unternehmenseigener Fuhrpark?

- Kleinwagen: Kleinbus: Motorroller:
 Mittel- und Oberklasse: LKW: Sonstiges:

Geben Sie bitte an, wie sich Ihr Fuhrpark nach Kraftstoffarten zusammensetzt? [%]

- LKW Diesel: PKW Diesel: PKW Wasserstoff:
 Lkw Elektro: PKW Benzin: PKW Elektro:
 Lkw andere: PKW Erdgas: PKW Hybrid:
 Sonstiges: PKW Autogas: PKW andere:

Wie häufig ist ein Dienstfahrzeug durchschnittlich im Einsatz [Stunden/Monat]?

Wie lange dauert eine durchschnittliche Dienstreise (in km)?

Von wie vielen Mitarbeitern wird ein Dienstfahrzeug in der Regel genutzt?

Wie viele Flugreisen werden pro Jahr in ihrem Unternehmen durchgeführt?

Welche Verkehrsmittel werden vorrangig von Ihren Mitarbeitern benutzt?

- Privatfahrzeug ÖPNV Fahrrad Sonstiges:

Haben Sie empirische Daten über das Mobilitätsverhalten Ihrer Mitarbeiter für den Arbeitsweg?

- Nein Ja, und zwar:

Wie viele Mitarbeiterparkplätze gibt es auf Ihrem Gelände?

- Autos Fahrräder

Gibt es Kundenverkehr?

- Nein Ja, und zwar:

Wie viele Kundenparkplätze gibt es auf Ihrem Gelände? Sind diese ausreichend?

- Anzahl: Genügend Ungenügend, zusätzlich benötigt:

Bieten Sie ihren Kunden Anreize zur Nutzung bestimmter Mobilitätsformen?

- PKW-Parkplätze Fahrradstellplätze Sonstiges:
 Erstattung der Parkgebühren Ladeplätze für Pedelecs oder Elektrofahrzeuge